

PRESSEINFORMATION

16. DEZEMBER 2015

Band 23 der „Lebenszeugnisse – Leidenswege“ mit „ERINNERUNGEN EINES ITALIENISCHEN MILITÄRINTERNIERTEN“ veröffentlicht.

Gemeinsam mit dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden (HAIT) hat die Stiftung die Dokumentation „Erinnerungen eines italienischen Militärinternierten“ veröffentlicht. Der Band 23 der Schriftenreihe „Lebenszeugnisse – Leidenswege“ beleuchtet das bislang in Deutschland wenig bekannte Schicksal von über 600.000 Kriegsgefangenen aus dem einst mit dem nationalsozialistischen Deutschen Reich verbündeten Italien. Angesichts von Millionen Opfern anderer Staaten werden diese jedoch leicht aus dem Fokus der Öffentlichkeit verdrängt.

Wegen des Kriegsaustrittes des faschistischen Italien vom 8. September 1943 wollte das NS-Regime die einstigen italienischen Waffenbrüder für ihren „Verrat“ besonders bestrafen und internierte sie in deutschen Lagern. Dort wurden sie unter Verletzung der Genfer Konvention unter menschenverachtenden Bedingungen wie mangelhafter Ernährung, unzureichender medizinischer Versorgung und schwersten Misshandlungen zur Zwangsarbeit herangezogen, wie im Fall des Internierten Cesare Gottardi in den Braunkohlentagebauen in den anhaltinischen Orten Pirkau und Döbris, in einer Zuckerfabrik im benachbarten Zeitz oder in anderen Fällen auch im brandenburgischen Mühlberg und im sächsischen Zeithain. Tausende haben dies nicht überlebt. Welche Leidenszeit diese Menschen in Deutschland zwischen Herbst 1943 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges durchzustehen hatten, beleuchten exemplarisch die Erinnerungen Gottardis in deutscher und italienischer Sprache.

Die Entstehung des Buches ist Herrn Francesco Dal Lago, dem Enkel Cesare Gottardis, zu verdanken, der die Erinnerungen seines Großvaters aufgeschrieben und sich auf Spurensuche zu dessen Leidensorten begeben hat. Mit Unterstützung seiner Familie und durch Herrn Prof. Dr. Günther Heydemann, den Direktor des HAIT, der auch die Idee zur Publikation in der Reihe „Lebenszeugnisse – Leidenswege“ hatte, sowie dank vieler hilfsbereiter Mitarbeiter lokaler Archive ist eine Dokumentation entstanden, die exemplarisch das Leiden italienischer Militärinternierter in deutschen Lagern veranschaulicht.

Cesare Gottardi, ERINNERUNGEN EINES ITALIENISCHEN MILITÄRINTERNIERTEN – MEMORIE DI UN INTERNATO MILITARE ITALIANO

Weitere Informationen zum Buch sowie Bestellmöglichkeit:

<https://www.stsg.de/cms/stsg/veroeffentlichungen/schriftenreihen?details=3651>

Kontakt: Stiftung Sächsische Gedenkstätten
 Dr. Bert Pampel
 bert.pampel@stsg.smwk.sachsen.de
 www.stsg.de

Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0351 4695545
Fax 0351 4695541